

4	Medien der Saarpropaganda	219
4.1	Aufbau der Presseabteilung	219
4.2	Der „Saar-Freund“	225
4.3	Publikationen und Druckschriften	238
4.4	Vortragspropaganda	243
4.5	Saarkundgebungen im Reich	246
4.6	Bildpropaganda	253
4.7	Lichtbild- und Filmpropaganda	258
4.8	Rundfunkpropaganda	262
4.9	Saarausstellungen vor 1933	263
4.10	Saarpropaganda durch Symbole	266
4.11	Zusammenfassung	271
5	„Unbeirrt und unbeeinflußt von parteipolitischen Strömungen“	273

Teil II: Private Saarpropaganda 1933–1935

1	Der gleichgeschaltete Bund der Saarvereine	287
1.1	Der Gleichschaltungsprozeß	287
1.1.1	„Flucht nach vorn“	287
1.1.2	Gleichschaltung durch Anschluß an den „Bund Deutscher Westen“?	292
1.1.3	„Revolution von unten“ und Austausch der Köpfe	295
1.2	Die Ortsgruppen des Bundes nach 1933	305
1.3	Simons Rückzug aus der Bundesführung	316
1.4	Zusammenfassung	321
2	Propaganda im Abstimmungskampf	322
2.1	Pressepropaganda	322
2.2	Vortragspropaganda und Saarkundgebungen	325
2.3	Staatsakte der Reichsregierung	333
2.3.1	Die Niederwaldkundgebung (27. August 1933)	333
2.3.2	Die Ehrenbreitsteinkundgebung (26. August 1934)	347
2.4	Die Kölner Saarausstellung	359
2.5	Propaganda auf der Straße	361
2.6	Finanzierung der Propaganda des Bundes der Saarvereine nach 1933	365
2.7	Zusammenfassung	366
3	Das Plebiszit vom 13. Januar 1935	368
3.1	Erfassung und Betreuung der reichsdeutschen Abstimmungsberechtigten	368
3.2	Ausländische Abstimmungsberechtigte	377
3.2.1	Abstimmungsberechtigte aus dem europäischen Ausland	379
3.2.2	Abstimmungsberechtigte aus Übersee	380